

Die niederdeutsche Woche.

Eine Ansprache des Reichspräsidenten.

Der Reichspräsident ist mit Staatsminister Böllig, Staatssekretär Schulz und Ministerialdirektor Weizner zur Eröffnung der Niederdeutschen Woche in Bremen eingetroffen. Nach Abnahme des Doppelmarisches einer Reichswachtompagnie nach der Reichspräsident an der Gerhart-Hauptmann-Feier im Schauspielhaus teil. Bei der Feier im Schauspielhaus hielt Gerhart Hauptmann nach Begrüßungsansprachen von Professor Schilling und Professor Helmers eine Rede, in der er allen Europäern deutscher Zunge zurief, im Glauben und in der Gewißheit, daß Deutschland den Hafen erreiche, und wieder hergestellt werden wird, festzuhalten. Inzwischen hatte sich vor dem Schauspielhaus eine große Menge angesammelt, an die der Reichspräsident, lebhaft begrüßt, einige Worte richtete, in denen er die Notwendigkeit betonte, daß jeder an seinem Teil mitwirken müsse an der großen Aufgabe der Nation zum Wiederaufbau Deutschlands.

Nach der Gerhart-Hauptmann-Feier wohnte der Reichspräsident der Eröffnung der niederdeutschen Woche bei, wo er auf die Ansprachen der Wesergilde, Generalkonful Roselius und des Bürgermeisters Dr. Spitt u. a. erwiderte, daß er noch gern an die Jahre seiner Tätigkeit als Mitglied der bremischen Bürgerschaft zurückdenke und daß er sich freue, auch heute noch Bürger dieser alten Stadt zu sein. Der Reichspräsident fuhr dann fort: Tatkraftiger Bürgerinn und wirtschaftlicher Weisheit, wie sie von altersher in Bremen lebten, haben zur Bildung und Gründung der Wesergilde geführt, die es sich zur Aufgabe stellt, tätig am Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft und deutschen Kultur in der niederdeutschen Heimat mitzuarbeiten. Ihr verdanken wir das großzügige und vielgestaltete Werk dieser niederdeutschen Woche, welche die Liebe zur Heimat und zur Heimatkultur pflegt und vertieft und in Erfüllung dieser Ziele alle norddeutschen Stämme zu einer Heimatsgemeinschaft verbinden will. Gerade in dieser trüben Gegenwart, in der unser armes Volk

so schwer unter äußerem Druck in der Entfaltung seiner freien Kräfte gehemmt steht, ist es nötig, aus der Verwurzelung der Heimat, aus der Erkenntnis ihrer Kraft und dessen Zusammengehörigkeit mit dem Vaterlande, das Vertrauen auf die Zukunft zu schöpfen, das mühen und lähmenden Pessimismus bannen und uns tüchtig für den harten Weg, den wir noch zu gehen haben.

Zum Schluß sprach der Reichspräsident die Hoffnung aus, daß von dieser niederdeutschen Woche zweierlei ausgehen möge als Anreger und Wegweiser über ganz Deutschland, der gäbe, mutige und unverzagte Geist, der hier in Bremen und in Niedersachsen lebt, und das Gefühl fester Zusammengehörigkeit und innerer deutscher Volksgemeinschaft. Zum Schluß sprach als Vertreter der niederdeutschen Woche der Rektor der Universität Münster, Dr. Rosmann. Am Nachmittag besuchte der Reichspräsident das Sportfest auf dem Peterswerder, wo er der siegreichen Mannschaft im Staffellauf, dem Hamburger Sportverein, den Pokal der Wesergilde überreichte. Hierbei wies der Reichspräsident auf die große Bedeutung des Sportes für die Wiedergesundung des deutschen Volkes hin. Auch dem Städtekampf Köln-Bremen konnte der Reichspräsident noch eine kurze Zeit betwohnen. Darnach war er Gast des Senats. Gegen Abend erfolgte die Weiterreise nach Kiel.

Ein Zeitungsblatt aus dem Jahre 1923.

Einen Berichterstatter ist es gelungen, mit Hilfe eines Helfers einen Blick in eine Zeitung des Jahres 1923 zu werfen. In dem fraglichen Blatte findet die Leser (der selbst der 37. Subabonnet seines Blattes ist) der nachfolgenden Berichte: Ein aufsehenerregender Vorfall ereignete sich gestern auf der Groß-Berliner Straßenbahn. Seit drei Wochen, also seit der letzten Fahrpreiserhöhung auf 500 Mark für die einfache Fahrt und 750 Mark für die Umsteigekarte, wurde zum ersten Male wieder ein Passant bemerkt, der einen Straßenbahnwagen bestieg, um zu seinen Ziele zu

gelangen. Schaffner und Fahrer vergossen Tränen vor Freude und wüthten sich vor Rührung kaum zu fassen. Nachher stellte sich heraus, daß der überraschende Fahrgast der Dollartönig Rodeteller war, der sich besuchweise in der Reichshauptstadt aufhielt. — Der diesjährige Schillerpreissträger ist der deutsche Dichter Alois Hungenrath, der Autor des berühmten Romans Der nachhafte Fettsack. Infolge der Geldentwertung wurde ihm statt des üblichen Stiftungsbetrages ein halbes Dutzend Brot feierlich durch die Preiscommission überreicht. Der Dichter dankte in bewegten Worten für die schone und willkommene Ehrung. — Ein Erlaß des Unterrichtsministeriums ordnete an, daß den Schülern der ersten Volksschulklasse schon in diesem Jahre das Rechnen bis zehn Milliarden gelehrt werden müsse, damit sie in der Lage sind, die täglich notwendigen Einkäufe richtig zu verbuchen. Wir müssen immer wieder betonen, daß das Ministerium den Bedürfnissen der Zeit nur auf halbem Wege entgegenkommt. Was kann man schon für eine Milliarde heutzutage kaufen? Die Schüler müssen in der ersten Klasse unbedingt mit den Begriffen Billionen und Trillionen vertraut gemacht werden. Die Redaktion. — Kinematographische Preisberichte. Um einem allseitigem Bedürfnis abzuhelfen, erscheinen auf Anordnung der Stadtverwaltungen von heute an allabendlich in den Zwischenpausen der Kinovorführungen die neuesten Preise auf der Leinwand. Den Hausfrauen ist damit Gelegenheit geboten, die zwischen Abend und Morgen eintretenden Preiserehöhungen zu ihrer Beruhigung noch vor dem Schlafengehen kennen zu lernen.



Pilo glänzt im Nu und erhält die Schuh

Geistl. Liederabend

Rücker-Damen-Terzett a. Karlsruhe.

Dienstag, den 5. Septbr., abds. 8 Uhr im Kirchensaal, Bismarckstrasse 12.

Vorgetragen werden Stücke von Beethoven, Händel, Mozart, Mendelssohn, Stein, Frank, Deolus, Hiller, Becker, Rücker u.a.

Programm am Eingang.

Apollo-Lichtspiele Aue

Lichtspielhaus ersten Ranges Bahnhofstraße 17.

Dienstag bis Donnerstag, den 5.—7. Septbr. Der Riesen-Sensations-Zyklus.

Macistes Abenteuer

Großer Sensations-Zyklus in 3 Episoden. 1. Episode:

Um Haaresbreite d. Tode entronnen.

Ein abenteuerliches Erlebnis in 5 Akten.

In der Titelrolle: **Maciste**, der italienische Perfekteste.

Bestens bekannt aus „Maciste, der Mann d. Schredens“ vollbringt fast übermenschliches an Körperleistungen. **Maciste** ist überall, wo er gezeigt wird, der Held des Tages.

Hierzu der amerikanische Lustspiel-Schlager:

Eine angebrochene Ehe

5 Akte mit **Viola Dana** in der Hauptrolle.

Täglich Anfang 6 Uhr, letzte Vorstellung gegen 9 Uhr.

Heute Montag:

Die Barbare. 5 Akte. Der Heberfall auf den Europa-Express 5 Akte. L. Deutsches Arbeiter-Turn- u. Sportfest 3 Akte.

Germania Aue. (Ritshorn Theater.)

Freitag, den 5. September, abends 8 Uhr

Persönliche Aufführung: „Im Fortbau“

Letzte Vorstellung! Erwachsene 10 Mk., Kinder 5 Mk.

Achtung! Hausfrauen! Nur 1 Tag!

Kaufe Dienstag, den 5. September

im Schlosspark Aue, Wehrstraße 6,

alle wellgestrickte Sumpfen per kg 50 Mark,

Zeitung, Manufaktur, Wäcker per kg 10 Mark,

gewöhnliche Sumpfen zu den 50 %igen Tagespreisen.

Zahle kaumend hohe Preise.

Kaufe nur von 9 Uhr vormittag bis 6 Uhr nachmittag.

Born, Weibau.



Paul Fergert Aue
Kilchstr. 15
Aue

Zöpfe

empf. in großer Auswahl Stern & Gauger Zöpfe u. Verädelnfabrik, Aue Bettinestr. 48, am Wettinplatz



Quinonin
Aue

In Aue in der Adler-Apotheke Georg Seeliger und bei Erler & Co. Nachfolger, Drogerie.

Brennholz,

sofort labereit, verkauft Rudolf Krauke, Geyer.

Bernstr. 70. Bernstr. 70.

Robielle u. Häute

kauft zu realen Preisen Aue Jungmann, Heilblg., Ernst-Papst-Str. 19 (Aue Tagblatt) Fernruf 642.

Fette u. Öle

(Talg, Margarine, Feinöl usw.) kauft Albert Wäcker, Seifenfabrik, Sehma 1. Erg., Telefon: Annaberg Nr. 732.



ADUVA
AUER DRUCK- u. VERLAGS-GESELLSCHAFT M. B. H.
Buchdruckerei AUE LERZGEB. TELEFON 53. Stein- druckerei Buch- binderei

Prima bayr. Wiesenheu,

nur erstklassige, einwandfreie Ware, liefert in bahnstehenden Ladungen und Fuhrn

Willy Möser, Großhandlung landwirtsch. Erzeugnisse, Aue i. E. Mozartstraße 1, Ecke Schwarzenberger Straße. Fernruf 91.

Zür Sammler!

Je ein Stück 5, 10- und 20-Dollarschein, aus dem Jahre 1864, zusammen in Dollarwährung zu verkaufen. Wo? zu erfahren in der Geschäftsst. ds. Blatts.

Ein gebrauchter, aberkaffiger

Gasaußenbeleuchtungsrörper

zu verkaufen. Zu erfragen im Aue Tagblatt

Walter, leb., durchaus selbstständig arbeitender Schnittbauer

als Vertreter für Schnittbauarbeiten. kauft Wäcker, Seifenfabrik, Sehma 1. Erg., Telefon: Annaberg Nr. 732.

Klapperinnen

auf Ranten, Tablets und Meterware gesucht. Zu erfragen im Aue Tagblatt.

Ein Rind

wird tagsüber in Liebesolle Pflege genommen. Angeb. u. T. 5 4548 an d. Aue Tagblatt.

Schnittmacher

für Ziehwerkzeuge
in bauernde angenehme Stellung sucht
Boigtländer & Sohn A. G.
Braunschweig-Giesmarode.

Einige jüngere Stenotypistinnen

von 18—24 Jahren, von mittlerem Unternehmen Ostfäringens für sofortigen Eintritt gesucht.

Bedingung: Flotte Stenotypistin, gute Aufassungsgabe, sowie bewandert in allen leichten Kontorarbeiten.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Lichtbild unter „A. T. 4306“ an das Aue Tagblatt.

Ich suche zum baldigen Antritt, wegen Verheiratung meines jetzigen, ein sauberes, ehrliches Dienstmädchen,

bei bester Bezahlung und guter Behandlung. Mit Zeugnissen zu melden bei Frau Ewald Schmidt, Chemnitz, Moitkestraße 16.

Gutgehende Bäckerei

wird in Aue oder Umgebung von einem tüchtigen Geschäftsmann gegen Barzahlung zu kaufen gesucht.

Angebote unt. A. T. 4280 an das Aue Tagblatt.

Bedrucktes Zeitungspapier

unbedruckt. hat abzugeben Geschäftsstelle d. Aue Tagblattes.



Morgens

ist der erste Ruf, der durchs Haus erschallt, nimm nur Rotfleisch für die Schuh, wegen dem Gehalt.

Erdal

zerteilt die Schuhe, pflegt das Leder
Ablehnhaber: Werner & Mertz A-G Mainz.